Intuitionstraining – Lernbereiche und Kompetenzen

Bezüge zum Lehrplan 21 des Kantons Bern | Information für Eltern und Homeschooling-Familien

Im Intuitionstraining entdecken Kinder und Jugendliche ihre Wahrnehmung und üben, Beobachtungen von Interpretationen zu unterscheiden. Konzentration, Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und die Zusammenarbeit in der Gruppe werden durch altersgerechte Übungen gefördert.

Personale Kompetenzen

Selbstreflexion	Eigene Gefühle, Bedürfnisse, Stärken und Lernwege erkennen und beschreiben; Eindrücke und Reaktionen reflektieren.
Selbstständigkeit	Übungen selbstständig durchführen, die Aufmerksamkeit ausrichten und Verantwortung für das eigene Vorgehen übernehmen.
Eigenständigkeit	Eigene Wahrnehmungen formulieren, persönliche Grenzen vertreten und unabhängig von Erwartungen anderer urteilen.
Ausdauer und Konzentration	Sich über eine vereinbarte Zeit einer Aufgabe widmen, bei Schwierigkeiten dranbleiben, den Fokus bewusst wiederfinden.

Soziale Kompetenzen

Kooperationsfähigkeit / Teamfähigkeit	Zu zweit oder in Gruppen Aufgaben bearbeiten, Absprachen treffen und miteinander Lösungen entwickeln.
Dialog- und Kommunikationsfähigkeit	Eigene Wahrnehmungen verständlich mitteilen, zuhören und Fragen stellen.
Umgang mit Vielfalt	Unterschiedliche Wahrnehmungen und Meinungen respektieren, ohne sie vorschnell zu bewerten.
Konfliktfähigkeit und Abgrenzung	Bedürfnisse und Grenzen benennen, konstruktiv auf Unterschiede reagieren und gemeinsame Regeln beachten.

Methodische Kompetenzen

Sprachfähigkeit	Sinneseindrücke, Gefühle und Erfahrungen mit passenden Worten beschreiben.
Informationen nutzen / kritisch prüfen	Zwischen Beobachtung, Vermutung und Interpretation unterscheiden; Aussagen hinterfragen.
Aufgaben und Probleme lösen	Neue Vorgehensweisen ausprobieren, vergleichen und das eigene Lernen reflektieren.

Die überfachlichen Kompetenzen sind im Lehrplan 21 als personale, soziale und methodische Kompetenzen beschrieben. Welche Bereiche im einzelnen Kurs bearbeitet werden, hängt von Alter, Gruppe und Übungen ab.

Fachliche Lehrplanbezüge und Praxisbeispiele

Neben den überfachlichen Kompetenzen bestehen insbesondere folgende Verbindungen zu Fachbereichen des Lehrplans 21.

Natur, Mensch, Gesellschaft (1. und 2. Zyklus)

NMG.4.1 – Sinne und Sinnesleistungen	Sinneseindrücke erforschen und beschreiben; Körpersignale wahrnehmen; Sinneseindrücke bei Gegenständen und in der Natur vergleichen.
NMG.1.1 – Sich und andere wahrnehmen	Eigene Fähigkeiten, Gefühle und Interessen benennen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe erkennen.

Natur und Technik (3. Zyklus)

NT.6.1 – Sinnesreize und Wahrnehmung	Reize und Reaktionen beobachten und beschreiben; Unterschiede zwischen subjektiven Wahrnehmungen untersuchen, soweit altersgerecht behandelt.

Weitere Anknüpfungspunkte

Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus)	Persönliche Ressourcen, Selbstwahrnehmung, Wertschätzung und das Zusammenleben in Gruppen können in Übungen zu Selbstvertrauen und Abgrenzung aufgegriffen werden.
Bildnerisches Gestalten	Beim genauen Betrachten von Gegenständen und Bildern werden Beobachtung, Beschreibung und Ausdruck geübt – sofern entsprechende Aufgaben durchgeführt werden.

Beispiele aus dem Intuitionstraining

Sinnesübungen mit Gegenständen und Naturmaterialien; Wahrnehmung und Interpretation unterscheiden; Fokussieren und Stille; eigene Körpersignale beachten; Partner- und Gruppenübungen; Erfahrungen austauschen; persönliche Grenzen wahrnehmen und ausdrücken.

Dokumentation nach dem Kurs

Auf Wunsch erhalten Eltern einen individuellen Lern- und Kompetenznachweis mit Kursdaten, besuchten Lektionen, tatsächlich behandelten Lernbereichen und einer persönlichen Rückmeldung.

Kathrin Affolter | Primarlehrerin · Leitung Intuitionstraining
Solothurnstrasse 11, 3295 Rüti bei Büren
www.kathrin-affolter.ch

Lehrplangrundlage: Lehrplan 21, Kanton Bern – Überfachliche Kompetenzen, NMG.1.1, NMG.4.1, NT.6.1. www.be.lehrplan.ch